

**Schulinterner Lehrplan**

**Görres-Gymnasium**

**Sekundarstufe II**

**Türkisch**

**(Entwurfsstand: 30.03.2020)**

## **Inhalt**

<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	3
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	5
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	9
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	16
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	18
2.4 Lehr- und Lernmittel	22
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	22
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation</b>	22

## **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### **Lage der Schule**

Das Görres-Gymnasium ist eine Schule im Zentrum von Düsseldorf mit zurzeit ca. 800 Schülerinnen und Schülern. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst den größten Teil der Düsseldorfer Innenstadt sowie die daran angrenzenden Stadtviertel. Die zentrale Lage der Schule erleichtert vielen Schülerinnen und Schüler aus anderen Stadtteilen und auch aus anderen Städten die Teilnahme am Zentralkurs Türkisch.

### **Aufgaben des Fachs in der Schule**

Das Fach Zentralkurs Türkisch als fortgeführte Fremdsprache in der Oberstufe am Görres-Gymnasium zeichnet sich in der Sekundarstufe II durch eine beträchtliche Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler des Faches haben einen türkischen Hintergrund, sind Mutter-sprachler und haben in der Unterstufe Türkisch als Unterrichtsfach durchgehend belegt. Die Kenntnisse der türkischen Sprache sind sehr unterschiedlich ausgeprägt. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Türkischen variiert deutlich, da unter anderem seit letztem Schuljahr einige Schülerinnen und Schüler direkt von türkischen Gymnasien in Istanbul zu uns gekommen sind. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Fachunterricht der Sekundarstufe I mitbringen. In der Unterstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Standorten den Herkunftssprachlichen Unterricht durch fünf Lehrkräfte. In der Oberstufe steht nur eine einzige Lehrkraft zur Verfügung. Die Abiturklausuren werden zur Zweitkorrektur in eine andere Stadt geschickt und für die mündlichen Abiturprüfungen werden seitens der Bezirksregierung Lehrkräfte aus anderen Schulen und anderen Städten mit dem Facultas Türkisch zur Durchführung bestellt.

### **Funktionen und Aufgaben der Fachlehrkraft vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Görres-Gymnasiums setzt sich das Fach Türkisch das Ziel, Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe dabei zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. Darüber hinaus sollen diese auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und -planung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen notwendig. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle.

### **Beitrag der Fachlehrkraft zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule**

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der türkischsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als

zentraler Aspekt in den Türkischunterricht einfließen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Faches. Hierfür werden die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen unterstützt und weiterentwickelt

### **Verfügbare Ressourcen**

Die Fachlehrkraft kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Lehrräume mit je einem Beamer, sowie zwei Computerräume mit 26 Computern und Schüler I-Pads mit Internetzugang stehen zur Verfügung.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf stehen die Klassenräume um den Unterrichtsraum herum zur Verfügung, da der Unterricht erst ab 15.00 Uhr stattfindet.

Der Unterricht erfolgt im 45-Minuten-Takt. Die Kursblockung sieht grundsätzlich für Grundkurse eine Doppelstunde und eine Einzelstunde vor. Aufgrund der Kooperation mit allen anderen Düsseldorfer Schulen finden alle drei Kurse jeweils an einem Tag dreistündig statt.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre erarbeitet die Lehrkraft unter Berücksichtigung der Vorgaben für das Zentralabitur und die zentrale Klausur in der Einführungsphase. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die schwerpunktmäßigen Kompetenzerwartungen ausgewiesen.

Die Kompetenzerwartungen werden in der Regel nur bei einem Unterrichtsvorhaben als verbindlich ausgewiesen. Die entsprechenden Kompetenzen werden aber im Laufe der Sekundarstufe II im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase bis zum Abitur die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkraft jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Türkisch als fortgeführte Fremdsprache

<b>Einführungsphase Grundkurs</b>	
<p><i>EF Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p><b>Thema:</b> Auseinandersetzung mit kultureller Identität im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne seit der Staatsgründung am Beispiel des Films „Güneşi Gördüm“ unter Beachtung von kultureller und wirtschaftlicher Besonderheiten der Regionen in der Türkei</p> <p>Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionale kommunikative Kompetenz                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör- und Hör-Sehverstehen</li> <li>• Sprechen</li> <li>• Schreiben</li> </ul> </li> <li>- Text- und Medienkompetenz</li> <li>- Interkulturelle kommunikative Kompetenz grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus türkischsprachigen Quellen weitgehend selbständig aneignen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 24 Std.</p>	<p><i>EF Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p><b>Thema:</b> Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen und Geschlechterkonflikte vor dem Hintergrund der Platz der Traditionen in der modernen Lebensgestaltung am Beispiel von epischen Kurzformen (Kurzgeschichten)</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionale kommunikative Kompetenz                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul> </li> <li>- Text- und Medienkompetenz</li> <li>- Interkulturelle kommunikative Kompetenz grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 21 Std</p>
<p><i>EF Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p><b>Thema:</b> Auseinandersetzung mit der TV-Serie in der Türkei mit besonderem Blick auf den Alltag in der multikulturellen Gesellschaft (Deutschland - Türkei)</p>	<p><i>EF Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p><b>Thema:</b> : Auseinandersetzung mit den globalen Herausforderungen und Zukunftsentwürfen junger Erwachsener mit türkischer Zuwanderungsgeschichte in Deutschland am Beispiel ausgewählter Sach- und Gebrauchstexte</p>

<p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör- und Hör-Sehverstehen</li> <li>• Sprechen</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul> </li> <li>- Text- und Medienkompetenz</li> <li>- Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus türkischsprachigen Quellen weitgehend selbständig aneignen</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen</li> <li>• Schreiben</li> </ul> </li> <li>- Text- und Medienkompetenz</li> <li>- Interkulturelle kommunikative Kompetenz <p style="margin-left: 40px;">kommunikative Kompetenz grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen</p> </li> </ul>
<b>Zeitbedarf: 24 Std.</b>	<b>Zeitbedarf: 21 Std.</b>
<b>Summe EF: ca. 90 Std.</b>	

<b>Qualifikationsphase 1 Grundkurs</b>	
<p><i>Q1 Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p><b>Thema:</b> Auseinandersetzung mit Istanbul als Metropole und Treffpunkt der Kulturen am Beispiel von Prosa seit osmanischem Reich bis zur Gegenwart</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen</li> <li>• Schreiben</li> </ul> </li> <li>- Text- und Medienkompetenz</li> <li>- Interkulturelle kommunikative Kompetenz soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus türkischsprachigen Quellen weitgehend selbständig aneignen</li> </ul>	<p><i>Q1 Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p><b>Thema:</b> Auseinandersetzung mit Atatürks Prinzipien und Reformen insbesondere der Bedeutung der Sprache (Sprachreform) und Literatur bei der Entwicklung einer nationalen türkischen Identität</p> <p>Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Hörverstehen</li> <li>• Sprechen</li> </ul> </li> <li>- Text- und Medienkompetenz</li> <li>- Interkulturelle kommunikative Kompetenz erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul>
<b>Zeitbedarf: 21 Std.</b>	<b>Zeitbedarf: 24 Std</b>

<p><u>Q1 Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Auseinandersetzung mit Binnenmigration unter besonderer Berücksichtigung von Umwelt und Nachhaltigkeit in der Türkei</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen</li> <li>• Schreiben</li> </ul> </li> <li>- Text- und Medienkompetenz</li> <li>- Interkulturelle kommunikative Kompetenz soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus fremdsprachigen Quellen aneignen</li> </ul>	<p><u>Q1 Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> Auseinandersetzung mit Rechte und Stellung der Frau in der türkischen Gesellschaft von gestern bis heute am Beispiel vom Film „Mutluluk“</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör- und Hör-Sehverstehen</li> <li>• Sprechen</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul> </li> <li>- Text- und Medienkompetenz</li> <li>- Interkulturelle kommunikative Kompetenz erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> 21 Std.</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> 24 Std</p>
<p><b>Summe Q1: ca. 90 Std</b></p>	

<b>Qualifikationsphase 2 Grundkurs</b>	
<p><i>Q2 Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p><b>Thema:</b> Auseinandersetzung mit der Migration nach Deutschland insbesondere der Vermittlerrolle zwischen den Kulturen junger Erwachsener mit türkischer Zuwanderungsgeschichte in Deutschland anhand Auseinandersetzung mit der Migranteliteratur</p> <p>Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechen</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Schreiben</li> </ul> </li> <li>- Text- und Medienkompetenz</li> <li>- Interkulturelle kommunikative Kompetenz erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul>	<p><i>Q2 Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p><b>Thema:</b> Auseinandersetzung mit Erfolgsgeschichten von Deutschen mit türkischer Zuwanderungsgeschichte unter Beachtung der Generationenkonflikte</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul> </li> <li>- Text- und Medienkompetenz</li> <li>- Interkulturelle kommunikative Kompetenz erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul>
<b>Zeitbedarf:</b> 21 Std.	<b>Zeitbedarf:</b> 21 Std



<p><u>Q2 Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Auseinandersetzung mit den neuen Medien und Weltfrieden und Weltwirtschaft</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul> </li> <li>- Text- und Medienkompetenz</li> <li>- Interkulturelle kommunikative Kompetenz erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul>	<p><u>Q2 Unterrichtsvorhaben VI:</u></p>
<p><b>Zeitbedarf:</b> 21 Std.</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std</p>
<p><b>Summe Q2: ca. 75 Std.</b></p>	

### 2.1.2 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

Die folgende Übersicht weist – unter Orientierung am KLP GOST Türkisch – Festlegung der Fachlehrkraft Türkisch für das jeweilige Quartal aus.

**Türkisch als fortgeführte Fremdsprache**  
**Einführungsphase**  
**Unterrichtsvorhaben 1/ 1. Halbjahr, 1.Quartal**

**Thema:**

Auseinandersetzung mit kultureller Identität im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne seit der Staatsgründung am Beispiel des Films „Güneşi Gördüm“ von Mahsun Kirmizigül

**Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std. Obligatorik**

<b>Sprachlernkompetenz</b> ● durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen ● bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien sowie ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	<p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Das <b>Orientierungswissen</b> in Bezug auf folgende Themenfelder gezielt festigen, erweitern und reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Alltagskultur im Osten der Türkei, in Istanbul und in Norwegen</li> <li>• Alltag im Dorf und in der Stadt im Kontext vom Einfluss der Brauchtümer und Traditionen: Was sind die Ursachen? Wie kann überhaupt die Frage aufkommen: Tradition vs. geltendes Recht?</li> </ul> <p><b>Einstellungen und Bewusstheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen der türkischsprachigen Bezugskulturen in der Türkei und in Europa erläutern und bewerten (u. a. Eigen- und Fremdstereotype, ggf. kulturspezifische Kontextabhängigkeit von Urteilen und Vorurteilen).</li> <li>• Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf national und international gültige Konventionen einordnen und sich ihre eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren.</li> </ul> <p><b>Verstehen und Handeln:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Empathie wie auch kritische Distanz gegenüber kulturellen Besonderheiten zu entwickeln, ein begründetes persönliches Urteil zu fällen sowie ihr eigenes kommunikatives Handeln situationsangemessen zu reflektieren.</li> </ul> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen (u.a. auch die die Stimmungen und Beziehungskonflikte von verschiedenen Filmcharaktere) und hierbei filminterne Informationen und filmexternes Wissen kombinieren.</li> <li>• direkte und indirekte audiovisuell dargestellte inhaltliche Informationen zur Thematik, zu Figuren und zur Handlung erkennen und in einen größeren fachlichen Zusammenhang einordnen und hierbei wirkungsrelevante Elemente medial vermittelter Texte berücksichtigen</li> </ul> <p><b>Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> <li>• Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu begründend Stellung beziehen</li> <li>• in Diskussionen zur Thematik, die sich im Rahmen des Unterrichtsvorhabens befinden, Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren (Innerer Monolog, Tagebucheintrag, Zusatzszenen, Rollenbiographien, Zeitungsartikel)</li> <li>• Filmauszüge in den Gesamtzusammenhang einordnen, analysieren und schriftlich interpretieren</li> <li>• den Film auf der Grundlage filmtheoretischer Kriterien bestimmen, analysieren und ihre Analyse nachvollziehbar schriftlich begründen</li> <li>• wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen (wie z.B. Rezensionen) in die eigene Texterstellung unter Berücksichtigung eines angemessenen Stils und Registers mit einbeziehen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen allgemeinen und thematischen Wortschatz zu den oben genannten Themen und einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zumeist zielorientiert nutzen</li> <li>• in der Auseinandersetzung mit den ihnen vertrauten Themen die türkische Sprache als Arbeitssprache verwenden können - auch weit verbreitete Begriffe und Wendungen der informellen und mündlichen Sprachverwendung einsetzen</li> <li>• ihre grundlegenden Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der türkischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen</li> </ul>	<b>Sprachbewusstheit</b> ● über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren ● sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen.
--	---	--

<p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden zur Filmanalyse kennen lernen und anwenden (u.a. exemplarische Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Entschlüsselungstechniken)</li> <li>• produktive Verwendungsmöglichkeiten zum Zusammenwirken von Ton, Text und bildlicher Darstellung beherrschen</li> <li>• die Bearbeitung komplexer Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei auftretende Schwierigkeiten und Konflikte ergebnis-orientiert lösen</li> <li>• Filme auf die Darstellungsform und Wirkung in ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit analysieren und interpretieren</li> <li>• grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Texte und Medien</b></p> <p>Film: „Güneşi Gördüm“ von Mahsun Kirmızıgül, Sach- und Gebrauchstexte: Auszüge aus Nachrichtensendungen der deutschen und türkischen Medien sowie schriftliche Zeitungsartikel der türkischen Medien; zweisprachige Arbeitsblätter zur Filmanalyse; Sachbuch- und Lexikonauszüge</p> <p>Literarische Texte: Gedichte und Lieder (u.a. zum Thema Ehre wie z.B. von Sezen Aksu „Kardelenler“ , Kurzgeschichten, das Drama „Töre“ von Turgut Özakman</p>
<p style="text-align: center;"><b>Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten</b></p> <p>Bietet sich hier nicht an, weil die Schülerinnen und Schüler aus 17 unterschiedlichen Schulen zu uns kommen und der Unterricht im Nachmittagsbereich angeboten wird.</p>
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p><b>Schriftliche Klausur:</b> Analyse eines Filmauszuges mit Alternativaufgabe im AFB III; Charakterisierung einer Darstellerfigur und Sprachmittlungsaufgabe</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: Verfassen eines <b>Hörspiels</b> oder eines <b>Hörspielauszuges</b> zu dem im Unterricht behandelten Film</p>

## Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben für die Qualifizierungsphase 1

Die folgende Übersicht weist – unter Orientierung am KLP GOST Türkisch – Festlegung der Fachlehrkraft Türkisch für das jeweilige Quartal aus.

<p><b>Türkisch als fortgeführte Fremdsprache</b>  <b>Qualifizierungsphase 1</b>  <b>Unterrichtsvorhaben I / 1. Halbjahr, 2.Quartal</b></p>
<p><b>Thema:</b>          Atatürks Prinzipien und Reformen: War Atatürk seiner Zeit voraus?          Bedeutung der Sprache (Sprachreform) und Literatur bei der Entwicklung einer nationalen türkischen Identität unter Atatürk</p>

### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Das **Orientierungswissen** in Bezug auf folgende Themenfelder gezielt festigen, erweitern und reflektieren:

- die moderne Türkei – vom Osmanischen Reich zum modernen Staat
- vom Vielvölkerstaat zur türkische einheitlichen Republik – Rechte und Pflichten der Minderheiten
- der Befreiungskrieg, Atatürks Prinzipien und Reformen, staatliche Strukturen und Institutionen
- die Bedeutung der Sprachreform und des Laizismus für eine humane, moderne gesellschaftliche Entwicklung
- aktuelle Situation bezüglich Modernisierungsschritte im Vergleich zu der Situation kurz nach der Staatsgründung

#### Einstellungen und Bewusstheit:

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

#### Verstehen und Handeln:

- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel)
- aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln

### Funktionale kommunikative Kompetenz

#### Schreiben:

- Analyseverfahren von Sach- und Gebrauchstexten anwenden und erörternde Texte verfassen
- unter Beachtung der Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen (Leserbrief, Rede) und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren bzw. widerlegen

#### Leseverstehen:

- spezifische Formen der Sprachverwendung in expressiven, appellativen und rhetorisch geformten Texten unterscheiden
- Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten gewinnen, diese nach bestimmten Gesichtspunkten auswählen, ordnen und zusammenfassen

#### Hörverstehen:

- authentische Hör-/Hörsehtexte zum Thema verstehen und Rezeptionsstrategien anwenden

#### Sprechen:

- Informationen sachgerecht weitergeben
- diese in neuen Zusammenhängen verarbeiten
- sach- und adressatengerecht (anhand von Notizen) schriftlich wie mündlich präsentieren
- Meinungen klar und begründet darlegen
- bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden

### Verfügen über sprachliche Mittel

#### Wortschatz:

- das Analyse- und Interpretationsvokabular für Sach- und Gebrauchstexte anwenden
- über einen detaillierten Wortschatz in Bezug auf die oben genannten Themen des Orientierungswissens verfügen
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen
- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die türkische Sprache als Arbeitssprache verwenden. Sie können auch Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen

#### Grammatische Strukturen:

- ein erweitertes gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen (u.a. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv) zur Realisierung der Kommunikationsabsichten funktional verwenden
- erweiterte Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der türkischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen
- Orthographie und Zeichensetzung nutzen

**Sprachlernkompetenz**  
 • gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren selbstständig fachbezogene Hilfsmittel nutzen (u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher), Wörterbuch unabhängige Erschließungstechniken anwenden,  
 • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren

• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern  
 • über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren

**Sprachbewusstheit**

<p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Recherchen das Material zu einem Themenschwerpunkt aufgabenbezogen kritisch sichten</li> <li>• selbstständig Themenbereiche erschließen und angemessen Methoden und Arbeitstechniken wählen</li> <li>• Methoden der Sachtextanalyse aufgaben- und themenbezogen anwenden</li> <li>• fachübergreifende Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen schulischer Frage- und Aufgabenstellungen selbstständig und sachgerecht nutzen</li> <li>• Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen</li> <li>• unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung des Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens eine begründete Deutung von Texten entwickeln und Stellung beziehen</li> <li>• Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und Bezüge begründet herstellen</li> <li>• Texte expositorischer, deskriptiver und argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen und Zeitungsartikeln, wie z.B. Prof. Dr. T. Saylan, Cumhuriyet ve Kadın; in: Cumhuriyet Hafta, 5 Mayıs 2001; Ahmet Taner Kislalı, Cumhuriyet ve Kimlik, in: Cumhuriyet Gazetesi, Haftaya Bakış, Haziran 1996; Refik Erduran, Bir 2023 Dileği, Sabah, 19.04.2011; politische Reden: Mustafa Kemal Atatürk, KÜLTÜR VE EĞİTİM, Anadolu/Ortadoğu Verlag, Hückelhoven, Lehrwerk, Statistiken, Karikaturen</p>
<p><b>Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten</b></p> <p>s.o.</p>
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p><b>Schriftliche Klausur:</b> Aufgaben zu Sach- und Gebrauchstexten mit Alternativaufgabe im AFB III; Integrierte Überprüfung des Leseverstehens und Schreibens und Sprachmittlungsaufgabe</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: <b>Facharbeit, wissenschaftliches Arbeiten zu einem begrenzten Themenschwerpunkt</b></p>

## Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben für die Qualifizierungsphase 2

Die folgende Übersicht weist – unter Orientierung am KLP GOST Türkisch – Festlegung der Fachlehrkraft Türkisch für das jeweilige Quartal aus.

### Türkisch als fortgeführte Fremdsprache

#### Grundkurs Q 2

#### Unterrichtsvorhaben I (ca. 21 Std.)

**Thema:** Auseinandersetzung mit den verschiedenen Befindlichkeiten und der Identität von Menschen mit türkischer Zuwanderungsgeschichte am Beispiel ausgewählter Gedichte zur "Migration nach Deutschland" -

- Migrationsliteratur gestern und heute

### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Das **Orientierungswissen** in Bezug auf folgende Themenfelder gezielt festigen, erweitern und reflektieren:

- Migration nach Deutschland von den Anfängen bis heute
- Gründe der Migration und ihre Auswirkungen auf die Lebenswelt junger Erwachsener
- Vermittlerrolle zwischen den Kulturen
- Multikulturelle Gesellschaft
- Generationsunterschiede (Sehnsucht nach der Türkei versus „Mein zu Hause ist hier“)

#### Einstellungen und Bewusstheit:

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

#### Verstehen und Handeln:

- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln

### Funktionale kommunikative Kompetenz

#### Leseverstehen:

- vor dem Hintergrund des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs – u.a. Verfasser, Zielgruppe, Aussageabsicht, Textsorte – explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

#### Sprechen:

- Sachverhalte aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren
- eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren

#### Sprachmittlung:

- im Sinne interkultureller Kommunikation anwendungsorientiert in mündlichen und schriftlichen zweisprachigen Situationen vermitteln, indem Sachverhalte aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses dargestellt werden

#### Schreiben:

- Gedichte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungsmerkmalen (u.a. serbest şiir, türkü, koşma, gazel, murabba) und Gestaltungsmerkmalen (u.a. şiir biçimleri, dilsel araçlar) inhaltlich erfassen
- Feststellungen durch Zitate belegen, deuten, analysieren und interpretieren
- Gedichte als Modelltexte für eigene kreative Texte nutzen: Leerstellen in Gedichten erkennen und füllen, Gedichte rekonstruieren, Gedichte fortschreiben und Parallelgedichte sowie Gegengedichte verfassen
- Protokolle, Thesepapiere zu mündlichen Referaten in Bezug auf das behandelte Thema verfassen
- unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen, wie z.B. Reportagen, Leserbriefe, Interviews, des kreativen Schreibens realisieren

### Verfügen über sprachliche Mittel

#### Wortschatz:

- über ein gesichertes Repertoire sprachlicher Mittel bezogen auf die behandelten Lerngegenstände der Unterrichtsreihe verfügen
- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz in Bezug auf die o. g. Themenfelder sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die türkische Sprache als Arbeitssprache verwenden

#### Aussprache und Intonation

- sich auf repräsentative Formen der Aussprache einstellen und diese verstehen, wenn überwiegend deutlich artikuliert gesprochen wird

#### Grammatische Strukturen:

- ein erweitertes gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen ( u.a. Wechsel zwischen Partizipial-, Gerundial-, und Infinitivkonstruktionen) zur Realisierung von Kommunikationsabsichten funktional verwenden

#### Orthographie

- erweiterte Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der türkischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen

### Text- und Medienkompetenz

- Interpretationen kritisch-hermeneutisch sowie werkimmanent verfassen
- Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung in ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten
- grundlegender Verfahren des Analysierens und Interpretierens anwenden
- das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen
- erweitertes Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen

### Texte und Medien

**Sach- und Gebrauchstexte:** Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen, Zeitungsartikel, Statistiken, Karikaturen, Lehrwerk

**Literarische Texte:** **Gedichte der türkischen Literatur** und **Gedichte der Migrantenliteratur**

**Medial vermittelte Texte:** Filmausschnitte zur Migration nach Deutschland, Auszüge aus Interviews mit Dokumentationscharakter

### Projekte und Fächerübergreifendes /bilinguales Arbeiten

Deutsch (Gedichtanalyse, Migrantenliteratur zweisprachig); Religionslehre/Philosophie (moralisches Dilemma); Geschichte (Migration nach Deutschland , Europa und Türkei); Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen); Pädagogik (Erziehungsideale und Gesellschaftsstruktur)

### Lernerfolgsüberprüfungen

**Schriftliche Klausur:** Aufgaben zu einem Gedicht mit Alternativaufgabe im AFB III; Integrierte Überprüfung des Leseverstehens und Schreibens und Sprachmittlungsaufgabe

Andere Formen der Leistungsfeststellung: Auf der Grundlage eines Sachtextes ein **Gedicht verfassen** oder ein Gedicht in einen subjektiv perspektivischen **Erzähltext bzw. eine Reportage umgestalten**

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beziehen sich von 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

### *Überfachliche Grundsätze:*

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt

- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht

*Fachliche Grundsätze:*

**15.) Funktionale Einsprachigkeit im Türkischunterricht**

Funktionale Einsprachigkeit bedeutet, dass die Lehrkraft den Unterricht in der Zielsprache Türkisch durchführt, aber zur Klärung einzelner fachlicher Probleme auf die deutsche Sprache zurückgreifen kann. Hier bietet sich die Sandwich-Methode an, die die türkischen Wörter/Strukturen auf Türkisch benennt, sie vergleichend auf Deutsch klärt und dann wieder im Türkischen benennt. Es können einzelne Unterrichtsphasen auf Deutsch durchgeführt werden; diese werden deutlich von dem einsprachigen Türkischunterricht abgegrenzt.

**16.) Niveaugerechte, individualisierte Aufgabenstellungen im Türkischunterricht**  
(Schwierigkeitsgrad der Aufgaben in unterschiedlichen Anforderungsbereichen / Binnendifferenzierung)

Niveaugerechte Aufgabenstellungen ermöglichen in leistungsheterogenen Lerngruppen das Arbeiten auf unterschiedlichen, dem individuellen Leistungsstand entsprechenden Anforderungsniveaus.

Die Aufgaben werden so gestellt, dass sowohl eine einfache wie auch eine anspruchsvollere Bearbeitung möglich sind (Binnendifferenzierung). Die Lernenden können sich selbst zuordnen und entscheiden, welchen Schwierigkeitsgrad sie für sich auswählen. Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben ist u. a. abhängig von den jeweiligen Vorerfahrungen der Lernenden und dem Bekanntheitsgrad des Themenfeldes sowie von dem ihnen funktional verfügbaren Spektrum sprachlicher Mittel und Strukturen wie auch von den zur Verfügung stehenden Hilfen.

Die Anforderungen beziehen sich auf die drei Anforderungsbereiche: Reproduzieren, Reorganisieren und Problemlösen.

**17.) Integrative und kommunikationsorientierte Grammatikarbeit im Türkischunterricht**

Kommunikationsorientierte Grammatikarbeit geht zumeist von authentischer Kommunikation aus und stellt die sprachliche Handlung (Handlungsorientierung) in den Mittelpunkt. Die kommunikative Grammatik gelangt über den Inhalt zum Ausdruck und über die Funktion zur Form. Mit Blick auf die Zielsetzung des Türkischunterrichts kommt der Grammatik somit eine dienende Funktion zu.

**18.) Interkulturelle Handlungsfähigkeit im Türkischunterricht**

Jedes Unterrichtsvorhaben ist so anzulegen, dass die Lernarrangements die Förderung interkultureller Kompetenzen mit Blick auf interkulturelle Bewusstheit, Verstehen und



Handeln in interkulturellen Begegnungssituationen als Schwerpunkt haben und fächerübergreifendes Lernen gefördert wird. Hier besteht die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit den anderen Fachschaften der Schule, um Themen, aber auch Arbeitsformen und Methodeneinsatz so abzusprechen, dass neben der Vernetzung von Wissen auch Synergieeffekte möglich sind.

**19.) Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten im Türkischunterricht**

Wissenschaftspropädeutisches Lernen umfasst systematisches und methodisches Arbeiten sowohl im Türkischunterricht als auch in fachübergreifenden und fächerverbindenden Vorhaben (s.o.) - sobald eine Möglichkeit dafür besteht - indem Grundlagenwissen erarbeitet, an für den Türkischunterricht relevanten Inhalten, Fragestellungen, Kategorien und Methoden erarbeitet wird, was fachübergreifende Fragestellungen einschließt und auf eine vertiefte Allgemeinbildung abzielt, die sich auf ein breites Spektrum von Fachbereichen und Fächern bezieht und zu ihr beiträgt. Selbstständiges Lernen und Arbeiten ist dafür eine Voraussetzung und gleichzeitig das Ziel. Der Unterricht muss daher so gestaltet werden, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, eine Aufgabenstellung selbstständig zu strukturieren, die erforderlichen Arbeitsmethoden problemangemessen und zeitökonomisch auszuführen, Hypothesen zu bilden und zu prüfen und die Arbeitsergebnisse angemessen darzustellen.

Darüber hinaus erfordert wissenschaftspropädeutisches Arbeiten problem- und prozessbezogenes Denken und Denken in Zusammenhängen. Der Türkischunterricht fördert in seiner Gestaltung, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, sachgemäß zu argumentieren, Meinungen von Tatsachen, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden, Prinzipien und Regeln zu verstehen, anzuwenden und zu übertragen.

Voraussetzung für wissenschaftspropädeutisches Arbeiten sind Verhaltensweisen wie Konzentrationsfähigkeit, Geduld und Ausdauer, das Aushalten von Frustrationen, die Offenheit für andere Sichtweisen und Zuverlässigkeit.

**20.) Gestaltung einer positiven Lernatmosphäre im Türkischunterricht und konstruktiver Umgang mit Fehlern**

Ein konstruktiver Umgang mit Fehlern setzt voraus, dass eine positive Lernatmosphäre herrscht, in der Fehler sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Lehrkräften als Teil des Lernprozesses und als Lerngelegenheiten gesehen werden. Fehler sind Gelegenheit, Hilfen zu geben und Kommunikation als kooperativen Akt zu erleben. Es gilt, die richtige Balance herzustellen, damit Schülerinnen und Schüler aus Fehlern lernen können, aber Fehlerkorrektur nicht demotiviert oder sogar zur Sprechhemmung führt. Das Hauptinteresse gilt dem Inhalt und erst an zweiter Stelle der sprachlichen Korrektheit.

Daher ist es notwendig, die Art des Fehlers und die Gesprächssituation zu berücksichtigen und davon abhängig zu entscheiden, wann und in welcher Form, z. B. implizit oder explizit, Fehler aufgegriffen und korrigiert werden. Generell werden Flüchtigkeitsfehler und systematische Fehler unterschieden. Erstere wird die Lehrperson implizit korrigieren, ohne dabei die Schülerin oder den Schüler unnötig zu unterbrechen (s. u.). Systematische Fehler sollten ebenfalls in einem korrigierenden Feedback aufgegriffen werden. Darüber hinaus können Fehler, die sich auf einfache grammatische (z. B. Pluralbildung), orthografische (z. B. Kleinschreibung) oder syntaktische Abweichungen beziehen, zu einem späteren Zeitpunkt explizit aufgegriffen werden, um dann die dem Fehler zugrunde liegende grammatische Struktur bewusst zu machen.

Fehlerhafte Äußerungen können von der Lehrperson korrigierend wiederholt werden oder in Form eines Kommentars aufgegriffen werden, aber nicht explizit besprochen werden. Die Lehrperson hilft, indem sie

- Fragen noch einmal anders stellt (paraphrasiert)
- Mimik, Gestik und Bilder einsetzt
- Erläuterungen gibt

- den Inhalt einer sprachlich fehlerhaften Aussage positiv aufgreift
- die richtige Antwort (in Aspekten) vorgibt bzw. Alternativen aufzählt.

### 21.) **Rolle der Lehrkraft im Türkischunterricht**

Im Türkischunterricht ist die Lehrkraft bezüglich ihrer Ausdrucksfähigkeit, ihres Wortschatzes und ihrer Aussprache Vorbild für die Schüler. Die Lehrkraft stellt ihnen ein reichhaltiges Sprachangebot zur Verfügung, damit die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikative Handlungsfähigkeit erweitern können. Dabei nutzt sie neben dem Lehrwerk auch authentische Materialien. Die Lehrkraft arrangiert Übungsphasen, in denen die Lernenden in Partner- und Gruppenarbeiten Rollenspiele und Dialoge üben, Interviews durchführen, Figureninterviews durchführen etc. und so das Gelernte anwenden, vertiefen und erweitern. In diesen Phasen hat sie Gelegenheit, den Lernfortschritt des Einzelnen zu beobachten sowie ihn in seinem Lernprozess zu beraten und individuell zu fördern.

Die Fehler, die die Lernenden bei der Sprachverwendung machen, geben der Lehrkraft Einblicke in den Sprachlernprozess der Jugendlichen und werden von ihr korrigiert, z. B. wird die korrekte Form in einem durch ein korrigierendes Feedback im gleichen Kontext wiedergeben. Die Lehrkraft berücksichtigt das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler sowie die unterschiedlichen Lerntypen und bietet unterrichtliche Aktivitäten und Methoden an, die die Lernenden herausfordern und motivieren sowie die verschiedenen Lernkanäle der Schüler ansprechen. Die Lehrkraft unterstützt den Lernprozess auch dadurch, dass sie die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Lernen mit unterschiedlichen Strategien und Techniken des Sprachenlernens erweitert und ihnen hilft, ihre individuellen Lernwege zu finden sowie Lernerfolge zu dokumentieren und zu reflektieren, z. B. mit Hilfe des Europäischen Sprachenportfolios. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern thematisiert bzw. reflektiert sie die Besonderheiten und die Regelmäßigkeit der türkischen Sprache im sinnvollen Kontext (*language awareness*).

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Türkisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Verbindliche Absprachen:

Die Kursabschlussnote setzt sich bei Schüler/innen, die das jeweilige Fach schriftlich belegt haben, gemäß APO-GOST §13 (BASS 13-32 Nr. 3.1. / Nr. 3.2) gleichwertig aus den Leistungen im Beurteilungsbereich Klausuren und aus den Leistungen im Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit zusammen. Bei Schülerinnen und Schülern, die das jeweilige Fach mündlich belegt haben, zählt die Endnote aus dem Bereich Sonstige Mitarbeit als Kursabschlussnote.

### Verbindliche Instrumente:

### ***Überprüfung der schriftlichen Leistung***

- Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur in Q 1, 2. Halbjahr /1. Quartal
- ggf. Facharbeit in Q 2, 2. Halbjahr / 2. Quartal
- Sprachmittlungsaufgabe in allen schriftlichen Arbeiten
- mindestens 3 weitere Klausuren, s.a. KLP GOST Türkisch, Kap. 3, S. 63 ff
- In der Q 2 mindestens eine Klausur, die wie eine Abiturprüfung angelegt ist: Aufgaben zu Sach- und Gebrauchstexten bzw. zu literarischen Texten mit Alternativaufgabe im AFB III; Aufgabentypen s.a. KLP GOST Türkisch, Kap. 4, S.73 f.

### ***Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit***

Dieser Beurteilungsbereich umfasst alle Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht erbringen, mit Ausnahme der Klausuren.

- **Mitgestaltung des Unterrichtsgeschehens**

- Beteiligung am Unterricht

- Bereitschaft, sich auf Fragestellungen des Unterrichtes einzulassen
    - Fähigkeit, Fachkenntnisse einzubringen und anzuwenden
    - Fähigkeit, Gesprächsbeiträge strukturiert und klar zu formulieren und die im Unterricht verwendete Fachsprache zu berücksichtigen

- Beteiligung an kooperativen Lernformen

- Bereitschaft, mit anderen zielgerecht und kooperativ zusammenzuarbeiten
    - Bereitschaft und Fähigkeit, Fachkenntnisse in den Gruppenprozess einzubringen und anzuwenden
    - Bereitschaft und Fähigkeit zu kritischer und problemlösender Auseinandersetzung
    - Fähigkeit, Ergebnisse zusammenzufassen und zu präsentieren

- **Schriftliche Übungen**

- Sicherung zentraler Unterrichtsergebnisse
  - Einübung in den Umgang mit fachspezifischen Arbeitsformen und Methoden
  - kleine Transferaufgaben
  - Protokolle

- **Kurzreferate**

- Nachweis von Fachkenntnissen
  - Aufbau des Referates
  - korrekte Verwendung von Fachsprache
  - adäquate Präsentationstechnik

- **Vor- oder Nachbereitung des Unterrichtes**

- Sorgfalt
  - Umfang
  - Regelmäßigkeit
  - Eigenständigkeit

- **Heftführung**

- Grad der Vollständigkeit

- Grad der Erfüllung formaler Vorgaben und Absprachen
- Grad der Sorgfalt.

### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

#### **Arbeitshaltung/Lernmotivation**

- Grad der Selbstständigkeit
- Reflexionsfähigkeit über das eigene Vorgehen (Lernverhalten, Bearbeiten von Aufgaben)
- Teamfähigkeit in kooperativen Arbeitsformen
- Sorgfalt
- Zuverlässigkeit

#### **Aufgabenbezogene Leistungen**

- Gedankenvielfalt
- Fähigkeit zum Perspektivwechsel
- Vollständigkeit
- Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Aufgabenbezug) des eingebrachten Wissens
- Präzision

#### **Sprache/Darstellungsleistungen**

- Erreichen des kommunikativen Ziels
- Kommunikationsbezogenheit
- Flexibilität im Sprachgebrauch
- Klarheit der Aussagen
- Differenziertheit
- Ökonomie und Prägnanz
- Korrekte Anwendung von Idiomatik, Sprachregister
- Mut zur anspruchsvollen sprachlichen Gestaltung

### Konkretisierte Kriterien:

#### *Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung*

Die Lehrkraft erstellt einen detaillierten Erwartungshorizont zu jeder Klausur, der neben einer Gesamtnote inhaltliche Leistungen und Darstellungsleistung / sprachlichen Leistung gesondert ausweist. Ab der Qualifikationsphase werden Klausuren gemäß dem Bewertungsraster im Zentralabitur bewertet. Die Lehrkraft bespricht jede Klausur anhand dieses Erwartungshorizontes im Plenum der Schülerinnen und Schüler des jeweiligen Kurses.

*Kriterien für die Überprüfung der Leistung in der mündlichen Prüfung anstelle einer Klausur*  
Grundsätzlich werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler von ihrer Fachlehrkraft sowie einer weiteren Fachlehrkraft beobachtet und beurteilt, nach Möglichkeit unter Nutzung des vom Land empfohlenen Bewertungsrasters. Eine in Einzelfällen fachlich begründete Modifikation des Bewertungsrasters kann durch die Fachkonferenz beschlossen werden.

*Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit*

Die unter Punkt "Überprüfung der sonstigen Mitarbeit" vereinbarten Kriterien werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines jeden Schuljahres mitgeteilt und erläutert.

*Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:*

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
  - Sonstige Mitarbeit: in der Regel einmal im Quartal, auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler regelmäßiger bzw. im Hinblick auf individuelle Förderung situationsangemessen häufiger
  - im Anschluss an jede schriftliche Leistungsüberprüfung
- Formen
  - regelmäßiges Feedback, z.B. mit Hilfe von Bewertungs- und Selbst-Evaluierungsbögen
  - Einzelgespräche
  - Bewertungsgespräche im Unterricht, etwa im Anschluss an ein Referat, einen Vortrag einer schriftlichen Aufgabe oder an eine Gruppenpräsentation etc.
- individuelle Lern-/Förderempfehlungen regelmäßig im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elternteilanteil)

Es gibt keine Lehrwerke für den Oberstufenunterricht.

Vielfältige Texte und Textmaterialien aus Dramen, Romanen, Gedichtanthologien, Zeitungen, Magazinen, Fachbüchern sowie wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Abhandlungen im Hinblick auf die jeweiligen Themen und Lernarrangements.

Aktuelle medial vermittelte Texte, wie z.B. Nachrichten, Fernsehdiskussionen, Serien und Spielfilme.

### 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Türkisch ist ein relativ neues Angebot im Fächerkanon der gymnasialen Oberstufe und hat noch keine über vereinzelte Projekte hinausgehende Tradition einer Zusammenarbeit mit anderen Fächern. Es wird bald ein neuer KLP angefertigt und dies ist ein geeigneter Anlass, diese Arbeit zu intensivieren und zu prüfen, inwieweit eine Vernetzung mit anderen Fächern hinsichtlich des Orientierungswissens und der Teilkompetenzen möglich wird. Darüber hinaus sind einzelne Unterrichtsvorhaben im Fach Türkisch so angelegt, dass interkulturelle Vielfalt ein Schwerpunkt ist, der thematisch und methodisch ein fächerübergreifendes Arbeiten der Schülerinnen und Schüler nahe legt und einfordert, etwa in begrenzten Projekt- und Gruppenaufträgen. Neben den anderen modernen Fremdsprachen sind es vor allem die Fächer Kunst, Geschichte, Pädagogik und Deutsch, die Anknüpfungspunkte bieten.

Gleiches gilt auch für fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z.B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung cross-curricularer Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Facharbeitsvorbereitung, Schulprofile...).

### 4 Qualitätssicherung und Evaluation

#### Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (in diesem Fall die Fachlehrkraft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.